

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 43	S. 43—52	Graz 1989
---	---------	----------	-----------

Über neue Fundorte des ostalpinen Endemiten *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD, 1805) (Moll., Gastropoda, Helicidae)

Von Bernd FREITAG

Mit 3 Abbildungen

Eingelangt am 21. August 1989

Inhalt: Es wird die numerierte Fundortliste von *Cylindrus obtusus* fortgesetzt. Weiters werden die Fundorte beschrieben und mit den Koordinaten nach dem Gradnetz festgelegt sowie die Daten der Gehäusevermessung angeführt.

Abstract: The list of numbered sources of *Cylindrus obtusus* is continued and the new sources are described by using the geographical coordinates. The shells have been measured by the author and the facts are specified.

1. Einleitung

Cylindrus obtusus gehört zur Familie der Helicidae, obwohl die Gehäuseform sich extrem von den anderen Vertretern derselben Familie unterscheidet. Vom Körperbau her ist das Tier am ehesten mit Arten der Gattung *Arianta* vergleichbar. *C. obtusus* kommt in Höhen zwischen 1100 und 2500 m vor, wobei zu bemerken ist, daß die tiefstgelegenen Fundorte entweder unterhalb von Felsabbrüchen oder am Rande von Schuttrinnen, die in erster Linie durch die Einwirkung von Regengüssen oder Lawinenabgängen entstanden sind, liegen.

Dies ist in beiden Fällen dadurch begründet, daß die Tiere vornehmlich von Lawinen mit in die Tallagen befördert werden. Da man nicht nur leere Gehäuse, sondern auch lebende Exemplare in tiefen Lagen finden kann, müssen die Tiere nicht nur die gewaltige Reibung eines solchen Ereignisses, sondern auch die tiefen Temperaturen überstehen können. Dazu kann ich folgende Beobachtung mitteilen:

Den Fundort Nr. 229 Hieflerkogel fand ich im Rahmen einer Schitour im Hochwinter (14. Jänner 1989). Zu diesem Datum herrschte in der Nacht eine Temperatur von minus 16 Grad Celsius auf 1700 m Seehöhe, so daß man durchaus von strengem Frost sprechen konnte. Am Vormittag stieg die Temperatur zwar auf plus 2 Grad Celsius an, doch hatte ich nicht gerechnet, an der Oberfläche *Cylindrus obtusus* lebend zu finden. Zu meiner Überraschung krochen die Tiere jedoch in Anzahl umher, und zwar teilweise sogar auf dem Schnee. Dies sehe ich als ein Zeichen dafür an, daß *Cylindrus obtusus* „frostsicher“ ist, und dies erklärt auch, warum die Art in lebendem Zustand von einer Lawine befördert werden und vor allem dann am neuen Standort weiterleben und sich fortpflanzen kann.

Der oben zitierte Fundort 229 liegt auch am Fuße einer steilen Flanke und wird mehrere Male im Jahr von Lawinenschnee überzogen. Es findet sich dort sogar eine sehr starke Population von durchschnittlich großen Tieren, die in den Schrofen auf den aus dem Lawinenschnee herausragenden Felsinseln leben.

Wie auch bei den meisten anderen Fundorten war *Cylindrus obtusus* nur dort anzutreffen, wo er sich in schwarzen, felsdurchsetzten Humus eingraben kann.

Anschließend folgt eine Beschreibung der neuen Fundorte in der Reihenfolge der Auffindung und eine zusammenfassende Tabelle, aus der die Fortsetzung der Numerierung der Fundorte, der Name des Fundortes, das betreffende Blatt der österreichischen Karte 50 (1 : 50.000), die Höhe und die Koordinaten hervorgehen.

Alle hier mitgeteilten Fundorte liegen im Bundesland Steiermark. Wenn nicht anders angegeben, wurden alle Gehäuse vom Verfasser gesammelt.

Abkürzungen:	GH = Gehäusehöhe	N = Nord
	GB = Gehäusebreite	S = Süd
	ÖK = österreichische Karte	W = West
		E = Ost

2. Beschreibung der neuen Fundorte Nr. 222—248

222. Rauchkoppe—Mooshals N Gößbeck, vom Mooshals unterhalb des Wandgürtels der Rauchkoppe nach SE querend auf der NE-Seite des Berges in Schrofen und Humus, 1700 m, 6. 8. 1988.

Lage: ÖK 50, Blatt 132: 47° 28' N/14° 53' E.

GH: 9,8 mm	1 Stk.	GB: 4,8 mm	1 Stk.
11,7 mm	1 Stk.	5,0—5,4 mm	5 Stk.
12,0—13,0 mm	2 Stk.	größte GB: 5,4 mm	
13,7 mm	2 Stk.	kleinste GB: 4,8 mm	
größte GH: 13,7 mm			
kleinste GH: 9,8 mm			

Gesamtzahl: 6 Stk.

223. Stoderzinken ENE Gröbming (2048 m), im Gipfelbereich NE-seitig gesammelt von Dr. E. KREISSL, D. KREISSL, B. FREITAG am 19. 8. 1988.

Lage: ÖK 50, Blatt 127: 47° 27' N/13° 49' E.

GH: 10,0—11,0 mm	2 Stk.	GB: 4,9 mm	2 Stk.
11,1—12,0 mm	4 Stk.	5,0—5,7 mm	10 Stk.
12,1—13,0 mm	3 Stk.	größte GB: 5,7 mm	
13,1—13,9 mm	3 Stk.	kleinste GB: 4,9 mm	
größte GH: 13,9 mm			
kleinste GH: 4,9 mm			

Gesamtzahl: 12 Stk.

224. Pfaffenstein NE Eisenerz, beim Aufstieg über den Westgrat N- und NW-seitig bis zum direkten Gipfelbereich am Fuß von Felsstufen im Humus, 1800 m, 16. 10. 1988.

Lage: ÖK 50, Blatt 101: 47° 33' N/14° 54' E.

GH: 7,0 mm	1 Stk.	GB: 3,6 mm	1 Stk.
10,9 mm	1 Stk.	4,6—4,9 mm	14 Stk.
11,7 mm	2 Stk.	5,0—5,2 mm	9 Stk.
12,0—12,9 mm	12 Stk.	größte GB: 5,2 mm	
13,2—13,6 mm	6 Stk.	kleinste GB: 3,6 mm	
14,0—14,7 mm	2 Stk.		
größte GH: 14,7 mm			
kleinste GH: 7,0 mm			

Gesamtzahl: 24 Stk.

225. Winterstein N Gröbming, unterhalb des Gipfels N—NE-seitig an der Begrenzung der Rinne, die nach E talwärts zieht, 1915 m, 18. 10. 1988.
 Lage: ÖK 50, Blatt 128: 47° 28' N/13° 53' E.
 GH: 6,4 mm 1 Stk. GB: 4,5—4,8 mm 4 Stk.
 7,8 mm 1 Stk. 5,0—5,5 mm 18 Stk.
 8,6 mm 1 Stk. größte GB: 5,5 mm
 10,5—10,8 mm . . 2 Stk. kleinste GB: 4,5 mm
 11,2—11,9 mm . . 4 Stk.
 12,3—12,9 mm . . 7 Stk.
 13,3—13,9 mm . . 6 Stk.
 größte GH: 13,9 mm
 kleinste GH: 6,4 mm
 Gesamtzahl: 24 Stk.
226. Kammspitze N Gröbming, vom Gipfel N-seitig absteigend (gesicherter Klettersteig) in Gipfelnähe und in den talwärts folgenden Schrofen, 2134 m, 18. 10. 1988.
 Lage: ÖK 50, Blatt 128: 47° 28' N/13° 53' E.
 GH: 8,8 mm 2 Stk. GB: 3,4 mm 1 Stk.
 9,0— 9,9 mm . . 6 Stk. 4,2—4,9 mm 20 Stk.
 10,4—10,8 mm . . 6 Stk. 5,0—5,5 mm 17 Stk.
 11,1—11,8 mm . . 11 Stk. größte GB: 5,5 mm
 12,0—12,9 mm . . 7 Stk. kleinste GB: 3,4 mm
 13,0—13,9 mm . . 6 Stk.
 größte GH: 15,5 mm
 kleinste GH: 7,5 mm
 Gesamtzahl: 38 Stk.
227. Vordernberger Griesmauer E Eisenerz, vom Hirschebgsattel zur Vordernberger Griesmauer aufsteigend N-seitig in Wegnähe, 2000 m, 22. 10. 1988.
 Lage: ÖK 50, Blatt 101: 47° 32' N/14° 58' E.
 GH: 11,3 mm 2 Stk. GB: 5,0—5,6 mm 8 Stk.
 12,5—12,9 mm . . 3 Stk. größte GB: 5,6 mm
 13,0—13,4 mm . . 3 Stk. kleinste GB: 5,0 mm
 größte GH: 13,4 mm
 kleinste GH: 11,3 mm
 Gesamtzahl: 8 Stk.
228. Griesmauerkogel E Eisenerz, vom Fuß des Gipfelaufbaues über den gesicherten Klettersteig E-seitig in Spalten und frei liegend, 2019 m, 22. 10. 1988.
 Lage: ÖK 50, Blatt 101: 47° 33' N/14° 59' E.
 GH: 7,4 mm 1 Stk. GB: 4,6—4,9 mm 4 Stk.
 8,4 mm 1 Stk. 5,0—5,4 mm 15 Stk.
 11,2—11,8 mm . . 3 Stk. größte GB: 5,4 mm
 12,2—12,9 mm . . 8 Stk. kleinste GB: 4,6 mm
 13,0—13,9 mm . . 3 Stk.
 14,0—14,3 mm . . 3 Stk.
 größte GH: 14,3 mm
 kleinste GH: 7,4 mm
 Gesamtzahl: 19 Stk.

229. Hieflerkogel W Vordernberg, im Kar am SE-Fuß des Hieflerkogels in Schrofen und im Humus, 1700 m, 14. 1. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 132: 47° 29' N/14° 55' E.
 GH: 10,7—11,0 mm . . . 2 Stk. GB: 4,5—5,0 mm 7 Stk.
 11,1—12,0 mm . . . 2 Stk. 5,1—5,8 mm 7 Stk.
 12,1—13,0 mm . . . 4 Stk. größte GB: 5,8 mm
 13,1—14,0 mm . . . 6 Stk. kleinste GB: 4,5 mm
 größte GH: 14,0 mm
 kleinste GH: 10,7 mm
 Gesamtzahl: 14 Stk.
230. Zlacken SW Seewiesen, zwischen HÖchstein und der Mittelalpe in Schrofen und Dolinen, 1820 m, 17. 6. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 13' E.
 GH: 10,8 mm 1 Stk. GB: 4,5—4,9 mm 20 Stk.
 11,0—11,9 mm . . . 6 Stk. 5,0—5,6 mm 20 Stk.
 12,0—12,9 mm . . . 23 Stk. größte GB: 5,6 mm
 13,0—13,9 mm . . . 10 Stk. kleinste GB: 4,5 mm
 größte GH: 13,9 mm
 kleinste GH: 10,8 mm
 Gesamtzahl: 40 Stk.
231. Kampl WSW Seewiesen, nördlicher Begrenzungsberg der Mittelalpe, S-seitig in Schrofen und Humus, 1980 m, 29. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 12' E.
 GH: 11,8 mm 1 Stk. GB: 4,5—4,8 mm 4 Stk.
 12,0—12,7 mm . . . 8 Stk. 5,0—5,2 mm 7 Stk.
 13,1—13,2 mm . . . 2 Stk. größte GB: 5,2 mm
 größte GH: 13,2 mm kleinste GB: 4,5 mm
 kleinste GH: 11,8 mm
 Gesamtzahl: 11 Stk.
232. Nordwestlichste Mittelalpe WSW Seewiesen, nordwestlichster Teil der Mittelalpe zwischen Kampl (1990 m) und Fölsattel (1626 m) in Dolinen und angrenzenden Schrofen, 1890 m, 29. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 12' E.
 GH: 10,4 mm 1 Stk. GB: 4,8—4,9 mm 4 Stk.
 12,0—12,9 mm . . . 14 Stk. 5,0—5,5 mm 26 Stk.
 13,0—13,8 mm . . . 11 Stk. größte GB: 5,5 mm
 14,0—14,4 mm . . . 4 Stk. kleinste GB: 4,8 mm
 größte GH: 13,8 mm
 kleinste GH: 10,4 mm
 Gesamtzahl: 30 Stk.
233. Oberstes Hofertal WSW Seewiesen, zwischen Mittelalpe und Fölsattel S-seitig in Schrofen, 1840 m, 29. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 12' E.
 GH: 12,6 mm 1 Stk. GB: 4,8—4,9 mm 2 Stk.
 13,0—13,2 mm . . . 2 Stk. 5,0—5,2 mm 5 Stk.
 14,1—14,2 mm . . . 4 Stk. größte GB: 5,2 mm
 größte GH: 14,2 mm kleinste GB: 4,8 mm
 kleinste GH: 12,6 mm
 Gesamtzahl: 7 Stk.

234. Voisthalerhütte W Seewiesen, am Weg in die Obere Dullwitz und unterhalb der Hütte, 1654 m, 29. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 10' E.
 GH: 9,4 mm 1 Stk. GB: 4,6—4,9 mm 25 Stk.
 10,6 mm 1 Stk. 5,0—5,6 mm 35 Stk.
 11,0—11,9 mm . 14 Stk. größte GB: 5,6 mm
 12,0—12,8 mm . 32 Stk. kleinste GB: 4,6 mm
 13,0—13,8 mm . 11 Stk.
 14,1 mm 1 Stk.
 größte GH: 14,1 mm
 kleinste GH: 9,4 mm
 Gesamtzahl: 60 Stk.
235. Hutkogel WNW Seewiesen, in der N-Flanke in Schrofen, 2036 m, 30. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 37' N/15° 11' E.
 GH: 10,2—10,9 mm . 5 Stk. GB: 4,8—4,9 mm 9 Stk.
 11,4—11,8 mm . 7 Stk. 5,0—5,1 mm 7 Stk.
 12,0—12,8 mm . 4 Stk. größte GB: 5,1 mm
 größte GH: 12,8 mm kleinste GB: 4,8 mm
 kleinste GH: 10,2 mm
 Gesamtzahl: 16 Stk.
236. Ringkarwand WNW Seewiesen, in Dolinen und angrenzenden Schrofen, 2000 m, 30. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 37' N/15° 11' E.
 GH: 9,6 mm 1 Stk. GB: 4,5—4,8 mm 4 Stk.
 11,8 mm 1 Stk. 5,0—5,2 mm 2 Stk.
 12,3—12,5 mm . 4 Stk. größte GB: 5,2 mm
 größte GH: 12,5 mm kleinste GB: 4,5 mm
 kleinste GH: 9,6 mm
 Gesamtzahl: 6 Stk.
237. Severinkogel WNW Seewiesen, SW-seitig in Dolinen und angrenzenden Schrofen, 2020 m, 30. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 37' N/15° 12' E.
 GH: 10,7 mm 1 Stk. GB: 4,8—4,9 mm 4 Stk.
 11,1—11,9 mm . 2 Stk. 5,0—5,6 mm 11 Stk.
 12,0—12,8 mm . 7 Stk. größte GB: 5,6 mm
 13,0—13,4 mm . 4 Stk. kleinste GB: 4,8 mm
 14,5 mm 1 Stk.
 größte GH: 14,5 mm
 kleinste GH: 10,7 mm
 Gesamtzahl: 15 Stk.
238. Steinernes Hüttl NW Seewiesen, in Rinne unterhalb der Scharte NW-seitig in Schrofen, 1900 m, 30. 7. 1989.
 Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 38' N/15° 14' E.
 GH: 10,5 mm 1 Stk. GB: 4,9 mm 2 Stk.
 11,0—11,8 mm . 3 Stk. 5,0—5,4 mm 11 Stk.
 12,6—12,9 mm . 8 Stk. größte GB: 5,4 mm
 13,0 mm 1 Stk. kleinste GB: 4,9 mm
 größte GH: 13,0 mm
 kleinste GH: 10,5 mm
 Gesamtzahl: 13 Stk.



Abb. 1: Typischer Fundort von *Cylindrus obtusus* (DRAP., 1805): Nr. 238: Steinernes Hüttl, 1900 m (Foto B. FREITAG).

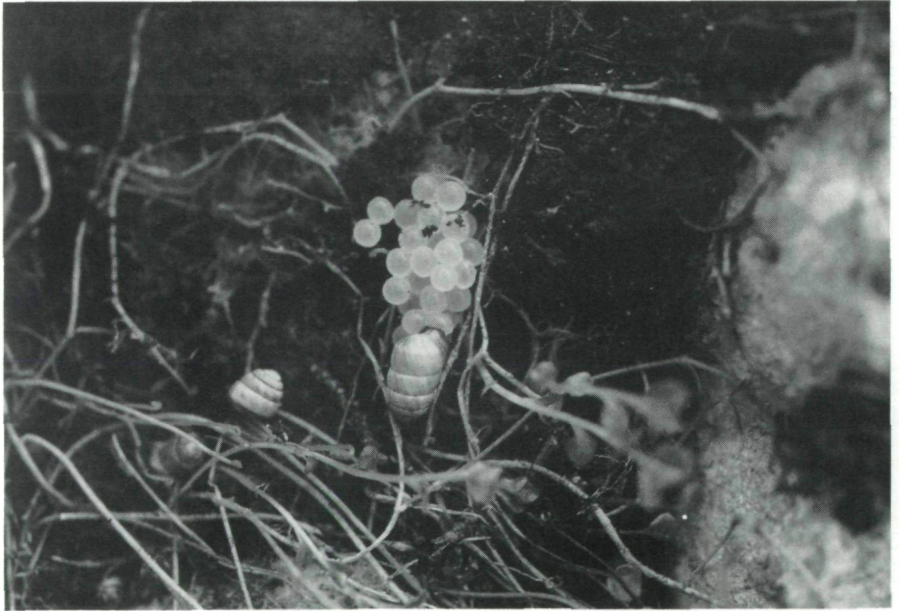


Abb. 2: *Cylindrus obtusus* (DRAP., 1805) mit einem (eigenen?) Gelege (Fundort Nr. 240: Oberste Dullwitz; Foto B. FREITAG).

239. Mieser Kogel NW Seewiesen, SE-seitig in Rinne, in Schrofen und Steinen, 1845 m, 30. 7. 1989.

Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 38' N/15° 15' E.

GH: 9,6—9,7 mm 2 Stk.	GB: 4,8 mm 4 Stk.
11,7 mm 3 Stk.	5,1—5,6 mm 8 Stk.
12,4—12,8 mm 3 Stk.	größte GB: 5,6 mm
13,0—13,6 mm 4 Stk.	kleinste GB: 4,8 mm
größte GH: 13,6 mm	
kleinste GH: 9,6 mm	

Gesamtzahl: 12 Stk.

240. Oberste Dullwitz W Seewiesen, am Wanderweg in der Talsohle in der nächsten Umgebung der Höhenkote 1750 m (Wegkreuzung Trawiessattel—Graf-Meran-Steig), 1750 m, 5. 8. 1989.

Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 09' E.

GH: 10,9 mm 5 Stk.	GB: 4,0—4,9 mm 28 Stk.
11,0—11,9 mm 10 Stk.	5,0—5,9 mm 15 Stk.
12,0—12,9 mm 15 Stk.	6,0 mm 4 Stk.
13,0—13,9 mm 17 Stk.	größte GB: 6,0 mm
größte GH: 13,9 mm	kleinste GB: 4,0 mm
kleinste GH: 10,9 mm	

Gesamtzahl: 47 Stk.

241. Ringmauer WSW Seewiesen, SW-seitig in Dolinen und angrenzenden Schrofen, 2000 m, 5. 8. 1989.

Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 09' E.

GH: 10,4—10,9 mm 3 Stk.	GB: 4,0—4,9 mm 8 Stk.
11,0—11,9 mm 3 Stk.	5,0 mm 6 Stk.
12,0—12,9 mm 7 Stk.	größte GB: 5,0 mm
14,3 mm 1 Stk.	kleinste GB: 4,0 mm
größte GH: 14,3 mm	
kleinste GH: 10,4 mm	

Gesamtzahl: 14 Stk.

242. Karlhochkogel WSW Seewiesen, NE-seitig in Schrofen und der großen E-Rinne, 2020 m, 5. 8. 1989.

Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 09' E.

GH: 10,8 mm 1 Stk.	GB: 4,5—4,9 mm 13 Stk.
11,1—11,9 mm 5 Stk.	5,0—5,1 mm 5 Stk.
12,0—12,8 mm 9 Stk.	größte GB: 5,1 mm
13,6 mm 3 Stk.	kleinste GB: 4,5 mm
größte GH: 13,6 mm	
kleinste GH: 10,8 mm	

Gesamtzahl: 18 Stk.

243. Karlalpe WSW Seewiesen, in Dolinen und den angrenzenden Schrofen, 1960 m, 5. 8. 1989.
Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 10' E.
GH: 9,8 mm 1 Stk. GB: 4,7—4,9 mm 6 Stk.
11,5—11,8 mm 4 Stk. 5,0—5,5 mm 20 Stk.
12,0—12,8 mm 12 Stk. größte GB: 5,5 mm
13,0—13,5 mm 9 Stk. kleinste GB: 4,7 mm
größte GH: 13,5 mm
kleinste GH: 9,8 mm
Gesamtzahl: 26 Stk.
244. Bärmauer WSW Seewiesen, in Dolinen und in angrenzenden Schrofen, 1930 m, 5. 8. 1989.
Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 36' N/15° 10' E.
GH: 9,4 mm 1 Stk. GB: 4,6—4,8 mm 5 Stk.
10,8 mm 1 Stk. 5,0—5,9 mm 6 Stk.
11,9 mm 1 Stk. größte GB: 5,9 mm
12,0—12,6 mm 5 Stk. kleinste GB: 4,6 mm
13,0—13,4 mm 3 Stk.
größte GH: 13,4 mm
kleinste GH: 9,4 mm
Gesamtzahl: 11 Stk.
245. Fölkogel SW Seewiesen, E-seitig in Schrofen und in der Wiese des Gipfelplateaus, 1925 m, 5. 8. 1989.
Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 35' N/15° 10' E.
GH: 10,7 mm 2 Stk. GB: 4,3—4,9 mm 21 Stk.
11,3—11,8 mm 5 Stk. 5,0 mm 1 Stk.
12,0—12,8 mm 11 Stk. größte GB: 5,0 mm
13,0—13,3 mm 4 Stk. kleinste GB: 4,3 mm
größte GH: 13,3 mm
kleinste GH: 10,7 mm
Gesamtzahl: 22 Stk.
246. Fölkogel WSW Seewiesen, auf dem Gipfelplateau und unter Steinen, 1946 m, 5. 8. 1989.
Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 35' N/15° 10' E.
GH: 11,8 mm 1 Stk. GB: 4,0—4,9 mm 9 Stk.
12,0—12,9 mm 6 Stk. größte GB: 4,9 mm
13,0—13,7 mm 2 Stk. kleinste GB: 4,0 mm
größte GH: 13,7 mm
kleinste GH: 11,8 mm
Gesamtzahl: 9 Stk.
247. Rotgangkogel WNW Seewiesen, in Dolinen und den angrenzenden Schrofen, 1880 m, 6. 8. 1989.
Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 37' N/15° 09' E.
GH: 12,0—12,9 mm 10 Stk. GB: 4,4—4,9 mm 6 Stk.
13,3 mm 1 Stk. 5,0—5,1 mm 6 Stk.
14,0 mm 1 Stk. größte GB: 5,1 mm
größte GH: 14,0 mm kleinste GB: 4,4 mm
kleinste GH: 12,0 mm
Gesamtzahl: 12 Stk.

248. Siebenbrunnerkogel W Seewiesen, in Dolinen und den angrenzenden Schrofen, 2040 m, 6. 8. 1989.

Lage: ÖK 50, Blatt 102: 47° 37' N/15° 08' E.

GH: 9,9 mm 1 Stk.

10,0—10,8 mm . . . 10 Stk.

11,0—11,9 mm . . . 16 Stk.

12,0—12,9 mm . . . 6 Stk.

größte GH: 12,9 mm

kleinste GH: 9,9 mm

Gesamtzahl: 33 Stk.

GB: 4,0—4,9 mm 23 Stk.

5,0 mm 10 Stk.

größte GB: 5,0 mm

kleinste GB: 4,0 mm

Es wurden bei allen Fundorten auch lebende Tiere beobachtet, die jedoch vor Ort belassen wurden. — Belegexemplare aller Fundorte gehen an das Landesmuseum Joanneum in Graz.



Abb. 3: Typisches Habitat von *Cylindrus obtusus* (DRAP., 1805); (Fundort Nr. 246: Fölzstein; Foto B. FREITAG).

Tab. 1: Zusammenfassung der neuen Fundorte und Fortsetzung der Fundortnumerierung.

Nr.	Ort	ÖK	Höhe	Land	Koordination ° , / ° ,
222	Rauchkoppe—Mooshals	132	1700	ST	47 28/14 53
223	Stoderzinken	127	2048	ST	47 27/13 49
224	Pfaffenstein	101	1800	ST	47 33/14 54
225	Winterstein	128	1915	ST	47 28/13 53
226	Kammspitze	128	2134	ST	47 28/13 53
227	Vorderberger Griesmauer	101	2000	ST	47 32/14 58
228	Griesmauerkogel	101	2019	ST	47 33/14 59
229	Hieflerkogel	132	1700	ST	47 29/14 55
230	Zlacken	102	1820	ST	47 36/15 13
231	Kampl	102	1980	ST	47 36/15 12
232	Nordwestlichste Mitteralpe	102	1890	ST	47 36/15 12
233	Oberstes Hofertal	102	1840	ST	47 36/15 12
234	Voisthalerhütte	102	1654	ST	47 36/15 10
235	Hutkogel	102	2036	ST	47 37/15 11
236	Ringkarwand	102	2000	ST	47 37/15 11
237	Severinkogel	102	2020	ST	47 37/15 12
238	Steinernes Hüttl	102	1900	ST	47 38/15 14
239	Mieser Kogel	102	1845	ST	47 38/15 15
240	Oberste Dullwitz	102	1750	ST	47 36/15 09
241	Ringmauer	102	2000	ST	47 36/15 09
242	Karlhochkogel	102	2020	ST	47 36/15 09
243	Karlalpe	102	1960	ST	47 36/15 10
244	Bärmauer	102	1930	ST	47 36/15 10
245	Fölzkogel	102	1925	ST	47 35/15 10
246	Fölzstein	102	1946	ST	47 35/15 10
247	Rotgangkogel	102	1880	ST	47 37/15 09
248	Siebenbrunnerkogel	102	2040	ST	47 37/15 08

Die Fortführung der fortlaufenden Numerierung der Fundorte erfolgt auf Grund der letzten mir bekannten Veröffentlichungen (SCHÜTT 1977 und KREISSL 1989).

4. Literatur

- SCHÜTT H. 1977. Die Vorkommen von *Cylindrus obtusus* um das Kleinarltal im Pongau. — Mitt. dtsh. malak. Ges., 3 (31): 334—337.
- KREISSL E. 1989. Ein bemerkenswerter neuer Fundort von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD, 1805) (Moll., Gastropoda, Helicidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 43: 39—41.

Anschrift des Verfassers: Bernd FREITAG, Goethestraße 3, A-8010 G r a z .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [43_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Freitag Bernd

Artikel/Article: [Über neue Fundorte des ostalpinen Endemiten *Cylindrus obtusus* \(DRAPARNAUD, 1805\) \(Moll., Gastropoda, Helicidae\) 43-52](#)